



SCHWERPUNKTFRAGEN 2017

Antworten der AGRANA Beteiligungs-AG

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2016 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

24 Mitarbeiter hatten 2016/17 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro; kein Mitarbeiter hatte 2016/17 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 Euro.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge) aufgliedert nach **Inland – Ausland**.

AGRANA zahlt grundsätzlich in allen Niederlassungen marktübliche Gehälter. In Österreich verdienten 110 Mitarbeiter (d.h. 5,1 % aller Mitarbeiter in Österreich) weniger als 25.000 Euro, dabei handelte es sich grundsätzlich um befristete Arbeiter. In allen übrigen Ländern hatten in Summe rund 76 % der Mitarbeiter einen Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro.



3. Aktionariat (in %) – soweit Informationen vorhanden bzw. Schätzung

- **Mitarbeiter** (ohne Vorstand)
- **Vorstand, Aufsichtsrat**
- **Retail-Aktionäre** – aufgliedert nach Inland - Ausland
- **ausländische Investoren**

Mitarbeiter, Vorstand, Aufsichtsrat:

Da es seitens AGRANA keine Mitarbeiterbeteiligungsangebote zum Erwerb von Aktien gibt, liegen keinerlei Informationen vor, inwiefern die Mitarbeiter persönlich Aktien halten.

Die Mitglieder des Vorstandes besitzen keine Aktien des Unternehmens.

Nur ein Aufsichtsratsmitglied hält AGRANA-Aktien (20 Stücke).

Retail-Aktionäre (interne Schätzung):

Retail gesamt: vom Grundkapital: 1,9 %; vom Streubesitz: 10,1 %

Retail Inland: vom Grundkapital: 1,8 %; vom Streubesitz: 9,8 %

Retail Ausland: vom Grundkapital: 0,1 %; vom Streubesitz: 0,3 %

Ausländische institutionelle Investoren (interne Schätzung):

vom Grundkapital: 11,8 %; vom Streubesitz: 62,3 %



4. Externe Kosten der Börsennotiz

- Wiener Börse AG, OePR (Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung), FMA, Mitgliedschaften
- Hauptversammlung
- Road Shows, Präsentationen, sonstige Aktivitäten
- Beratungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2016/17 gab es für die oben angeführten Rubriken (Wr. Börse, OePR, FMA, Mitgliedschaften, Hauptversammlung, Roadshows und sonstige Aktivitäten) externe Aufwendungen in Höhe von rund 240.000 Euro, wobei rund 70 % auf die Rubrik OePR entfielen.

Für Präsentationen gab es keine externen (Beratungs-)Kosten. Ebenso fielen keine laufenden externen Beratungskosten für Investor Relations an.

Die externen Aufwendungen für die im Februar 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung beliefen sich auf rund 3,1 Mio. Euro (Bruttoemissionserlös: 142 Mio. €).

- #### 5. Externer **Beratungsaufwand** (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ (Deloitte, EY, KPMG, PwC) und BDO

Im Geschäftsjahr 2016/17 fielen für diese fünf Gesellschaften 1,13 Mio. Euro an Beratungsaufwand an.



6. Höhe der **Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer) zahlungen** 2016 in **Österreich** und in den drei wichtigsten **Auslandsmärkten**.

Die Körperschaftsteuer-/Ertragsteuerzahlungen 2016/17 betragen in Österreich rund 11,6 Mio. Euro.

Die drei wichtigsten Auslandsmärkte (nach geliefertem Umsatz gewichtet) sind Deutschland, USA und Rumänien. Die Körperschaftsteuer-/Ertragsteuerzahlungen 2016/17 betragen in Deutschland rund 1 Mio. Euro, in den USA 128.000 Euro und in Rumänien rund 4 Mio. Euro.

7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2016 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2016, gegliedert in Geburtsjahrgang 1956 und älter, 1957 – 1961, 1962 – 1966 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

Im GJ 2016/17 gingen 80 Mitarbeiter **in Pension**, davon 33 in Österreich.

Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Pensionierung:

Frauen: AGRANA-Konzern: 60,4 (AGRANA in Österreich: 57,3)

Männer: AGRANA-Konzern: 61,9 (AGRANA in Österreich: 60,1)

Gesamt: AGRANA-Konzern: 61,4 (AGRANA in Österreich: 59,4)

Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2016 (Österreich) nach Geburtsjahrgängen:

Geburtsjahrgang 1956 und älter: 4 Frauen / 60 Männer



Geburtsjahrgang 1957 – 1961: 61 Frauen / 210 Männer

Geburtsjahrgang 1962 – 1966: 87 Frauen / 243 Männer

Im Geschäftsjahr 2016/17 waren durchschnittlich 68 **Lehrlinge** in Österreich und Deutschland, unter anderem als Maschinenbautechniker, Elektrotechniker, Elektrobetriebs- und Prozessleittechniker, Metalltechniker, Chemielabortechniker, Lebensmitteltechniker, Mechatroniker, Industriekaufrau/-mann sowie als Informationstechnologietechniker beschäftigt. Der Anteil weiblicher Lehrlinge lag bei rund 10 %.

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat AGRANA durchschnittlich 96 **Behinderte** (31 Frauen / 65 Männer) beschäftigt, davon 34 in Österreich (11 Frauen / 23 Männer).

8. Mögliche Auswirkungen von **BREXIT** und der **TRUMP**-Administration im Jahr 2017 und in den Folgejahren.

Es konnten keine nachhaltigen Auswirkungen für den AGRANA-Konzern identifiziert werden.

AGRANA hat keine Standorte/Werke in Großbritannien und ist daher nicht unmittelbar vom **BREXIT** betroffen. Im Jahr 2016/17 betrugen die Umsätze mit Firmen in Großbritannien 48 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 1,9 % am Gesamtumsatz von 2.561 Mio. Euro. Ob es durch den Austritt von Großbritannien aus der EU zu Umsatzreduktionen kommen wird, ist derzeit nicht einschätzbar. Dafür müssen die Verhandlungen abgewartet werden.



Aufgrund des geringen Umsatzanteils werden sich diese jedoch nur minimal auswirken.

Schwierig festzustellen und einzuschränken sind derzeit mögliche Auswirkungen der **Trump-Administration**, da hier noch ungewiss ist, welche Pläne Trumps umgesetzt werden. Nach z.B. ersten Ankündigungen von Einfuhrbeschränkungen auf Waren aus der EU ist es um dieses Thema wieder ruhig geworden. Auswirkungen auf die vier AGRANA-Fruchtzubereitungswerke in den USA konnten derzeit noch nicht identifiziert werden, da sie ebenfalls von den zukünftigen Beschlüssen Trumps abhängen. Im Jahr 2016/17 betragen die Umsätze mit US-amerikanischen Firmen 224 Mio. €, was einem Anteil von 8,7 % am Gesamtumsatz von 2.561 Mio. € entspricht. Ebenso sind hier mögliche Auswirkungen gegenwärtig nicht abschätzbar.